

Assata Frauhammer
Claudia Weikert

Wer bestimmt hier was?

Große Themen,
einfach erklärt

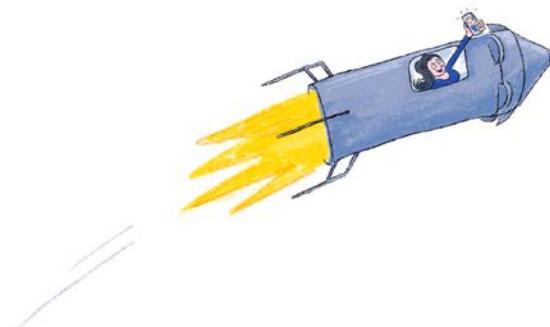
Über Macht und Verantwortung



BELTZ
& Gelberg

Assata Frauhammer hat Journalistik in Freiburg und Straßburg studiert. Sie arbeitet freiberuflich als Journalistin und Autorin und schreibt am liebsten über spannende Sachthemen für Kinder. Bei Beltz & Gelberg erschien von ihr zuletzt »Voll ungerecht! Über Fairness und Gerechtigkeit«.

Claudia Weikert wuchs zwischen allerlei Getier auf dem Vogelsberg auf. Von dort kam sie herunter, um das Zeichnen zu ihrem Beruf zu machen. Sie studierte an der FH Wiesbaden und Mainz und lebt mit ihrer mehrbeinigen Familie in Wiesbaden.



Dieses Buch ist erhältlich als:
ISBN 978-3-407-79044-6 Print

© 2026 Beltz & Gelberg
Beltz Verlagsgruppe GmbH & Co. KG
Werderstraße 10, 69469 Weinheim
service@beltz.de
Alle Rechte vorbehalten
Die Beltz Verlagsgruppe behält sich die Nutzung ihrer Inhalte für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor.
Illustration: Claudia Weikert
Lektorat: Matthea Dörrrich
Neue Rechtschreibung
Umschlaggestaltung: Claudia Weikert
Herstellung: Klara Groß
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe, Bad Langensalza
Beltz Grafische Betriebe ist ein Unternehmen mit finanziellem Klimabeitrag (ID 15985-2104-1001).
Printed in Germany
12 3 4 5 30 29 28 27 26

Weitere Informationen zu unseren Autor:innen und Titeln
finden Sie unter: www.beltz.de

Inhalt



Wissen
ist Macht!

Wer bestimmt? 4



Ist Macht gut oder schlecht? 6

Was bedeutet Verantwortung? 8

Warum müssen sich Menschen um Tiere kümmern? 10

Welche Aufgaben hat ein Klassensprecher? 12

Wer hat das Sagen – und warum? 14

Vertrauen ist alles 16

Sprache ist mächtig 18



Jede Meinung zählt!? 20

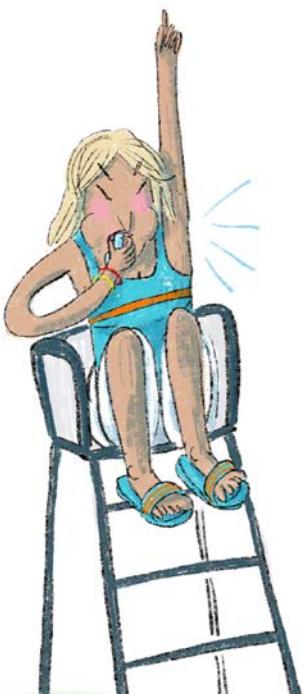
Du machst jetzt, was ich sage! 22

Was brauch ich und was brauchst du? 24

Warum gibt es eigentlich Regeln? 26

Warum dürfen Eltern so viel entscheiden? 28

Kein bisschen zu jung 30



Machtspielchen machen keinen Spaß 32

Was ist Diskriminierung? 34

Gleiche Rechte für alle! 36

Geld regiert die Welt 38

Ich hab was, was du nicht hast! 40

Gibt es den mächtigsten Menschen der Welt? 42

Zu viel Macht in einer Hand 44

Wer sich wehrt, kann was verändern 46

Alle dürfen mitbestimmen 48

Gewalt ist nicht erlaubt – oder? 50

Gemeinsam sind wir stark 52

Kinder an die Macht! 54

Niemand ist zu klein, um großartig zu sein 56





Wer bestimmt?

Wer entscheidet, wie lange der Fernseher läuft, welches Spiel gespielt wird und wann es abends ins Bett geht? Und wer bestimmt eigentlich, wann die Schule morgens losgeht, ob ein neuer Spielplatz gebaut wird oder wie viel der Eintritt ins Schwimmbad kostet?

Ob zu Hause, in der Schule oder auf dem Spielplatz, im Sport, bei der Arbeit und in der Politik: **Überall gibt es Menschen, die das Sagen haben, und Menschen, die tun, was gesagt wird.** Wer entscheiden kann, was passiert und wie sich andere Menschen verhalten sollen, hat Macht. Mit Macht kann man andere dazu bringen, etwas zu tun – oder sie davon abhalten, etwas zu tun.





Viele Menschen haben Macht, aber auf unterschiedliche Weise. Manche mehr, manche weniger oder nur in bestimmten Situationen. Und wer Dinge bestimmt, die andere betreffen, hat nicht nur Macht, sondern auch **Verantwortung**.

Weiß ich doch alles!
Ich mach das schon.

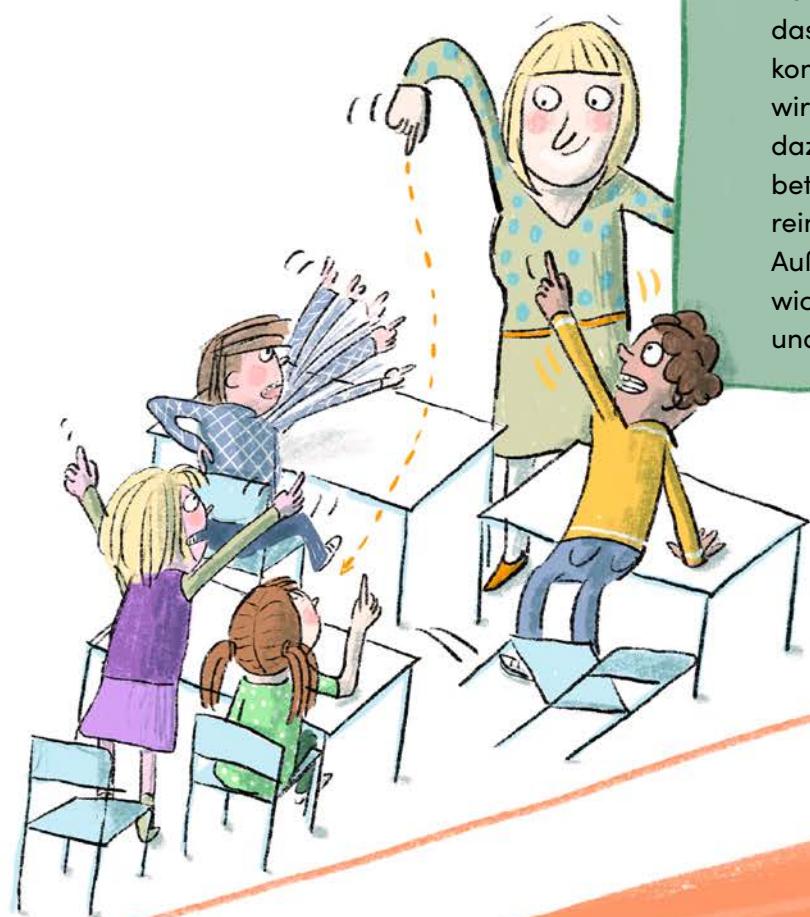


Wir stimmen jetzt zusammen ab, was gespielt wird!



Ist Macht gut oder schlecht?

Wenn Macht zum Wohle aller genutzt wird und auf fairen Regeln beruht, kann sie Gutes bewirken. So kann zum Beispiel eine Lehrerin dafür sorgen, dass in einer Klasse alle zu Wort kommen und niemand ausgegrenzt wird. Sie ermutigt schüchterne Kinder dazu, sich am Klassengespräch zu beteiligen, und stoppt Kinder, die reinrufen und andere unterbrechen. Außerdem lässt sie die Klasse bei wichtigen Entscheidungen mitreden und erklärt ihren Standpunkt.



Du machst jetzt, was ich sage!

Menschen versuchen auf verschiedene Arten, andere dazu zu bringen, etwas zu tun, was diese nicht tun wollen – zum Beispiel durch Belohnen, Bestechen, Drohen, Erpressen oder Bestrafen.

Eine **Belohnung** soll den oder die andere motivieren: Wenn du das tust, geschieht etwas Gutes.



Hier sind 10 Euro,
wenn du für mich mein
Zimmer aufräumst.



Auch bei **Bestechung** wird etwas Gutes versprochen, doch dafür soll etwas getan werden, was nicht in Ordnung ist. Durch die Bestechung soll die andere Person dazu gebracht werden, es trotzdem zu tun.

